

Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik
Am: 08.10.2019

Betreff:
Aktionsprogramm Klimaschutz 2020/2021

Anlage(n):
Mitzeichnung

Beschlussvorschlag:

1. Das Aktionsprogramm Klimaschutz 2020/2021 wird beschlossen.
2. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 25.000 Euro in den Jahren 2020 und 2021 werden im Rahmen der Beratungen zum Doppelhaushalt bereitgestellt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig Vorschläge für die Überarbeitung bzw. Neuauflage eines Förderprogramms Klimaschutz/Energiebewusstes Wohnen für die Jahre 2020/2021 auszuarbeiten und im Umwelt- und Klimabeirat vorzustellen.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	08.10.2019	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Produkt	Bezeichnung
2020	56.10.00000	Umweltschutzmaßnahmen
2021	56.10.00000	Umweltschutzmaßnahmen

Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterung	Plan	Betrag
4291000	Besondere Zweckausgaben		-	25.000,00
4291000	Besondere Zweckausgaben		-	25.000,00

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

Im Zuge der Einsparungen zur Haushaltskonsolidierung sowie im nachfolgenden Prozess der Strategischen Steuerung wurden ab 2015 sukzessive sowohl die personellen als auch die finanziellen Kapazitäten für das Klimaschutzmanagement beim Teilhaushalt 13 (Umwelt- und Klimaschutz) reduziert.

Im Einzelnen sind davon folgende Leistungen und Aktivitäten betroffen:

- Stelle der Klimaschutzmanagerin nicht wiederbesetzt.
- Städtische Fördermittel für Private im Bereich Energie- und Klimaschutz bspw. beim Förderprogramm „Energiebewusstes Wohnen“ ausgesetzt.
- Konsequente Weiterentwicklung und Fortschreibung Klimaschutzkonzept ausgesetzt.
- Klimaschutzkampagne „Wir stärken Klima“ mit dem Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Bevölkerung bis auf einige Einzelaktivitäten eingefroren
- Klimaschutz-Homepage nicht mehr aktiv
- Keine neuen Klimaschutzprojekte initiiert.
- Fördermittelrecherchen über S4 reduziert, Fördermittelanträge und geförderte Maßnahmen reduziert auf Energetische Stadtsanierung (läuft seit 2016, ist aktuell in der Verlängerung) sowie Förderprogramm Klimopass (Antrag 2019 gestellt in Kooperation mit Fachbereich Planen und Bauen)

Aufgrund dieser Einschränkungen wurde die über Jahre hinweg sehr positive Entwicklung beim kommunalen Klimaschutz in Kornwestheim deutlich verlangsamt. In den Jahren 2005 bis 2015 kam es durch die vielfältigen Maßnahmen insbesondere im Bereich der Energieversorgung zu CO₂-Einsparungen in der Größenordnung von 30 % pro Einwohner. Beim European Energy Award (eea) konnte die Zielerreichung von der ersten internen Bestandsaufnahme mit 39% im Jahr 2006 bis auf 72% der möglichen Punkte im Jahr 2016 gesteigert werden.

In Anbetracht des spürbaren Fortschreitens des Klimawandels und der damit verbundenen politischen Brisanz des Klimaschutzes, sollte ein „Abwärtstrend“ in Kornwestheim (u.a. ablesbar beim eea als Controllinginstrument) so schnell wie möglich wieder umgekehrt werden. Dem Erreichen der Klimaschutzziele (Stadt, Land, Bund, Weltengemeinschaft) muss eine hohe Priorität eingeräumt werden. Das bedarf erheblicher, zusätzlicher Anstrengungen.

Aktionsprogramm Klimaschutz 2020/2021

In vergangenen Jahren wurden zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes bzw. des Kommunikationskonzeptes annähernd 50.000 Euro jährlich für diverse Aktivitäten bereitgestellt. Insbesondere mit der Klimaschutzkampagne „Wir stärken Klima“, wurden deutliche Akzente in der Außenwirkung gesetzt.

Um an dieser Arbeit anzuknüpfen, wird vorgeschlagen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit bzw. Klimaschutzkampagne in den kommenden zwei Jahren jeweils 25.000 Euro zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

Wie zum Teil in den zurückliegenden Sitzungen des Umwelt- und Klimabeirates diskutiert, könnten diese Mittel insbesondere für folgende Aktivitäten verwendet werden:

1. Solardachoffensive mit der LEA Energieagentur Kreis Ludwigsburg

Der Anteil der erneuerbaren Energien liegt sowohl beim Wärmeverbrauch als auch beim Stromverbrauch unter dem Landesdurchschnitt. Dies betrifft insbesondere die Nutzung der Solarenergie auf den zahlreichen Dachflächen in Kornwestheim, die deutlich erhöht werden muss.

Angedacht ist eine 2-3-jährige Kampagne in Kooperation mit dem örtlichen Handwerk und den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim, die neben einer breiten Öffentlichkeitsarbeit die zielgruppenspezifische Ansprache vor Ort ermöglicht.

Vorgesehen sind:

- Eignungschecks für „Häuslesbauer“
- KEFF-Checks für Unternehmen
- Checks für Mehrfamilienhäuser/Wohneigentümergeinschaften

Neben der Beratung am Objekt selbst sind Informationen in Form von Flyern, Vorträgen, Workshops zur Technik, zur Finanzierung, zu Solarstromspeichern, zur Nutzung für e-Mobilität, Mieterstrom etc. vorgesehen.

Die eigentlichen Checks können z.T. durch laufende Förderaktivitäten der LEA deutlich günstiger angeboten werden. Im Sanierungsgebiet Südlich Salamander-Stadtpark greift die Förderberatung aus dem KfW-Sanierungsmanagement.

Die jährlichen Kosten werden auf ca. 15.000 EUR geschätzt.

1. Energiewendetage, Nachhaltigkeitstage oder Mobilitätstage

Aus den Reihen des Gemeinderates wurde in der Vergangenheit mehr Bedarf an größer angelegten Energiewendetagen o.ä. in Zusammenarbeit mit örtlichem Handwerk, Handel, den Kreditinstituten etc. gesehen. Alternativ sind Nachhaltigkeitstage oder Mobilitätstage, wie sie in der Vergangenheit in der Güterbahnhofstraße, Holzgrundplatz etc. durchgeführt wurden, gefragt.

Für solche Events (mit externer personeller Unterstützung) sind ca. 8-10.000 Euro jährlich anzusetzen.

2. Sonstige kleinere Aktionen

Hiermit soll insbesondere dem Wunsch/dem Bedarf nach zusätzlichen, regelmäßigen Besuchen/Aktivitäten der LEA oder ähnlichen Institutionen in Kindergärten oder an Schulen (Projektstage/Klimakonferenz o.ä.) nachgekommen werden.

Es wird mit jährlichen Kosten von ca. 2 - 4.000 Euro gerechnet.

3. Förderprogramm Klimaschutz

Seit dem Jahr 2003 förderte die Stadt Kornwestheim kontinuierlich den Einsatz von erneuerbaren Energien zur Strom- und Wärmeversorgung (ab 2008 mit modifizierten Richtlinien)

Allein von 2008 – 2015 wurden dadurch ca. 110 Anlagen gefördert, die weitgehend von Betrieben in Kornwestheim oder aus dem unmittelbaren Umfeld umgesetzt wurden und somit zur regionalen Wertschöpfung beigetragen haben.

Aus Sicht des Klimaschutzes sowie im Hinblick auf verschiedene Bürgeranfragen hält es die Verwaltung für sinnvoll, wieder ein Förderprogramm „Klimaschutz bzw. Energiebewusstes Wohnen“ aufleben zu lassen. Es würde sich bspw. für diejenigen Bereiche in Kornwestheim, die nicht im Sanierungsgebiet Südlich Salamander-Stadtpark liegen, eignen. Damit würde auch die Solardachinitiative zusätzliche Anreize bekommen. Das Förderprogramm könnte u.a. Fördertatbestände für nachhaltige Mobilität (e-Lastenräder, private e-Ladestationen) sowie die Erneuerung von privaten Fernwärmeübergabestationen (ebenfalls eine Anregung aus dem Umwelt- und Klimabeirat) aufnehmen.

Über erste Eckpunkte eines Förderprogramms soll im nächsten Umwelt- und Klimabeirat Ende Oktober vorberaten werden, wobei in der Umsetzung und endgültigen Festlegung zunächst die angekündigten neuen Fördermöglichkeiten seitens der Bundesregierung abzuwarten wären.

Das Aktionsprogramm Klimaschutz 2020/2021 wurde bewusst nicht in die Haushaltsanmeldungen integriert, sondern dem Gemeinderat separat zur Entscheidung vorgelegt. Abhängig vom Ergebnis der Beschlussfassung wird die Fortschreibungsliste zum Doppelhaushalt ergänzt.